

Fraktion B90/ Grüne
12.08.2022
Bülstringer Str 52
39340 Haldensleben
Bodo Zeymer im Auftrag der Fraktion

Antrag der Fraktion B90/ Grüne zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird weiterhin beauftragt, eine Machbarkeitsstudie zum Thema Sportstätten in Haldensleben in Auftrag zu geben.

Begründung:

In der folgenden Erörterung wird eine Analyse aus Sicht der Fraktion als Diskussionsgrundlage (nicht vollständig) vorgelegt. Um vertraulichen Umgang mit den Anregungen wird gebeten. Daraus können Fragen für eine Machbarkeitsstudie abgeleitet werden.

1. Sachstand: Weitere Sperrung der Sporthalle Zollstraße auf unbestimmte Zeit

Brief an Ministerin, Landkreis, Stadt, KSB (LSB) (Handballförderverein, HSV) vom 17.12.2021, Antwortbrief (20.01.2022) und Besuch Ministerin (4.02.2022), entsprechende Presseberichterstattung

Die Halle ist 36x18 m groß, d.h. für den Handball-Spielbetrieb eigentlich zu klein, als Trainingshalle für Kinder und Erwachsene ausreichend für Turnen, Rollkunstlauf und Leichtathletik. Landkreis und Stadt haben Hallenzeiten angeboten.

Für Nachwuchsspiele und Nord-Liga-Erwachsenen-Handball mit Ausnahmegenehmigung ist der Vorraum zu klein, die Abstände zur Wand zu gering, kaum Zuschauerränge, d.h. wenige Zuschauer und wenige Einnahmen.

Positiv: Klubraum für Geselligkeit, fast ganzjährig nutzbar

Negativ: Bereits zum 2. Mal wurde die Halle wegen Bauproblemen gesperrt, aber vorher sehr lange wegen Umbauten. Es liegt noch kein Gutachten zur Sanierung, Kosten und Zeitrahmen vor.

2. Sportplatz Lindenallee, Althaldensleben - größter Stadtteil mit 3.000 Einwohnern ohne ausreichende Sportinfrastruktur?

Mit der Insolvenz ISV, dem Weggang der Fußballer und Sportangler (viele nationale und internationale Titel) kam es auch zum Verlust von Sportvereinsleben und Geselligkeit in Oln. Seit Jahren wird vergeblich nach einer Lösung gesucht und das Gelände/Gebäude verfällt.

Die **BbS** haben eine gute Halle (LK), die aber nur theoretisch für Handball nutzbar ist. Die Grundschule nutzt eine Minisporthalle.

Die Stadt sucht seit Jahren eine Verwendung für ihr Areal (Campingplatz, Hundewiese, Spielplatz?).

Alle Initiativen blieben bisher ergebnislos bzw. waren nicht umsetzbar. Bisher gibt es nur eine Absichtserklärung eines Vereins.

Aber: siehe Protokoll Ausschuss 8.02.2022 (Auszug Anlage)

3. These: Haldensleben hat zu wenig Sporthallen, vor allem Sport- und Spielhallen, die ausreichende Größe und Zuschauerplätze haben!

Die Ohrelandhalle ist sehr gut für Training und Spiel, wird aber geteilt mit vielen Vereinen, d.h. es gibt wenig Trainingszeiten.

Das Hauptproblem der Ohrelandhalle: In den Ferien ist sie i.d.R. nicht nutzbar. Relativ häufig finden Kulturveranstaltungen und Sportveranstaltungen (Konzerte, Briefmarkenausstellungen, Rollkunstlaufen, Fußballturniere, Schulveranstaltungen) dort statt. Damit ist sie nicht durchgängig für Punkt- und Pokalspiele der Handballer nutzbar.

Auch die sorgfältig gestalteten Außenanlagen sind kaum außerhalb der Schulzeit nutzbar (Beachhandballplatz hat der Verein gebaut), teuer für die Vereine durch Kosten für eine Cafeteria, sind zeitig geschlossen, d.h. es ist kaum „spätes“ Vereinsleben möglich. Die Anlage ist in gutem Zustand (bis auf den Beachplatz).

Die anderen Hallen wie in **Süplingen** waren z.T. auch gesperrt und werden insbesondere im Herbst/Winter von anderen Sportarten frequentiert, so dass Hallenzeiten rar sind. Eigentlich ist kein Catering möglich, weil keine Küche vorhanden ist.

Die Sporthallen **Gerike und BbS** standen Handballern bisher kaum zur Verfügung-haben keine Zuschauerränge und sind in den Ferien geschlossen. Vergleichbare Städte haben bessere und im Verhältnis zur Bevölkerungszahl mehr und bessere Sport- und Veranstaltungshallen! Bsp. Wolmirstedt 2 Superspielhallen im Stadtzentrum bei 10.000 Einwohnern, Barleben hat 2 Superhallen plus Ebendorf, Burg hat mehrere Sport- und Spielhallen. Gute Beispiele für Super-Hallenstruktur mit Spitzensport sind Aschersleben, Weißenfels, Wernigerode.

4. These: Wo sehr gute materielle Voraussetzungen vorhanden sind, kann sich auch sehr guter Sport entwickeln?

Ausreichende Hallenkapazitäten und damit Trainingszeiten tragen zur Förderung von Sport und Gesundheit bei! Es bilden sich Sportgruppen und Vereine, was viele präventive und gesellschaftliche Effekte nach sich zieht. Dort etablieren sich auch Spitzensportler!

5. Mögliche Perspektiven für das Areal Lindenallee – Platz für Mehrzweckhalle, Sportfreifläche, Verkehrsübungsplatz und/oder Pumpfläche, Spielplatz und Parkplätze, Gastronomie, Kooperation mit

BbS und Tennisverein, Kleingartenverein, Pflegeheimen, Kinderheim, Kulturlandschaft, Schloss Hundisburg

Es besteht der Wunsch der Bevölkerung, der Altenheime, des Kinderheimes, der Haldensleber Sportvereine, des Kreissportbundes, der Kunst- und Kulturvereine nach einem vielseitig nutzbaren Areal mit Mehrzweckhalle, Kleinsportanlage und Gastronomie an der Lindenallee.

6. Weiteres Vorgehen

- Prüfung der Optionen des Antwortbriefes der Ministerin (50+ x Vereinssport, Lotto Toto, Gespräche Stadt- Kreis),
- Hinzuziehung von Experten (Ingenieurbüro, LSB, Veranstaltungsbranche)
- Sichtung und Bewertung bisheriger Konzepte
- Arbeitsgruppe mit Stadtrat, Kreis, Vereinen und Ollner Initiativen
- Erstellung Gesamtkonzept und Diskussion Landkreis, Stadtrat, Vereine und Bevölkerung
- Machbarkeitsstudie und parallel Suche von privaten Investoren
- Antragstellung
- Die im Ausschuss angekündigten Alternativen bleiben unbenommen.

7. Mögliche Zielstellungen und Zeitplan

Ziel 1: a) Schnelle Sanierung Zollstraße – 2022/23

b) alternativ: Abriss und Neubau - 2024

Ziel 2: Machbarkeitsstudie und Potentialanalyse 2022

- Wo: Lindenallee, Waldstadion, innerstädtische Brache, Südhafen, Zollstraße
- Was: Mehrzweckhalle, Kleinsportanlage, Gastronomie, Spielplatz, Parkplätze, Fahrradübungsplatz, oder Eigenregie
- Wer: Bedarfe, Demokratiecheck
- Wie teuer, welche Varianten, Finanzierung, Fördermöglichkeiten,
- Wann: Zeitschiene

Ziel 3: a) Sport - und Kulturzentrum mit Multifunktionshalle für Sport und Kultur,

mit Sportfreiflächen, Spielplatz, Verkehrsgarten, Gastronomie,

Ziel 4: Eigenregie Ollner Vereine und Initiativen

8. Was ist an der Lindenallee vorhanden:

- a) Platz (über 14000 qm) und Gebäude (schlechter Zustand, Kabinen, Tresen)
- b) Bbs (Mehrzweckhalle, Kleinfeldfläche, Leichtathletikfreifläche, Freifläche hinter der Halle), Parkplätze
- c) Tennisanlage mit Platz für eine Tennishalle
- d) Natur

9. Bisherige Aktivitäten:

- Brief (siehe 1.)

- Gespräche mit Lotto-Toto (3.03.2022)- wenig Chancen für die Studie, Zuschuss für diverse Bauten möglich, lange Antragstellung
- Besuch Sportplatz Lindenallee, Fotos, Grundrisse) und Gespräch in der BbS- Halle
- Kulturausschuss (8.02) sowie weitere Ausschüsse und Pressekorrektur
- LVWA- siehe Antwortbrief Ministerin, Gespräch LVWA 16.03.2022 - 50% Förderung Baumaßnahmen Sanierung und Neubau, Versuch Förderung Gutachten
- Gespräche KSB: Herr Renner, Herr Baethge, Herr Bortfeldt,
- LSB Frau Rohloff – Hilfe bei der Antragstellung vor Ort mit dem KSB
- Benno Müller- Pump-Track Strecke (8.02.2022)
- Nadine Oelze Pedal Power zu Platz an der Masche, Fördermittel für Verkehrsgarten (seit 8.03.2022 laufende Kommunikation)
- Landesverkehrswacht Förderung Verkehrsgarten über Lottottelmi (GF und Präsident am 29.01.2022)
- Landrat Stichnoth (21.02) / Verwaltung Herr Baumeister (9.02.2022) Kreistagspräsident (21.02), Exbürgermeister Eichler (29.01.2022)
- Gespräche mit Frau Wendler und MdL Teßmann laufend
- Gespräche mit Herrn Reinhold 11.03.2022 und Herrn Reinhard Schreiber, Bonstedt laufend (ehemalige Ideengeber)
- viele Bürger Besucher Heuers Hoff
- Ex- Landrat/Verkehrsminister Herr Webel - Gespräche im Infrastrukturministerium (2 Telefonate am 23. und 24.2.22)
- Stadtratsanfrage nichtöffentlicher Teil
- Morsleben-Stiftung über Landkreis (10.03.2022), Antwort Schonscheck im KA
- Nachfrage beim Kreissporttag des KSB am 15.06.2022
- Gespräche zur Kostenermittlung für eine Studie mit Ingenieurbüro
- Vorstellung beim Bürgermeister 23.08.2022 und Einbringung Stadtrat

10. Was tun?

- Fördermittelantrag Zollstraße über LVWA (Gespräche mit Dez., Bauamt und Sportamt)
- Fördermittelantrag Morslebenstiftung (Verein/Stadt) und LVWA- offen plus Antrag Stadt für Anteile
- Erkundigungen Planungsbüro und Gespräch mit Frau Rohloff
- Behandlung Kulturausschuss/Stadtrat
- Gründung einer AG und weiter siehe 6.

11. Weitere Informationen erfolgen mündlich.